

Schritte nach vorne: Anleitung der Methode

Dauer: ca. 30min

Zielsetzung:

- Förderung von Empathie für Menschen mit unterschiedlichen Lebensbedingungen
- Sensibilisierung für Chancenungleichheit
- Reflexion des eigenen Lebensstandards
- Förderung des Verständnisses dafür, dass bestimmte Gruppenzugehörigkeiten und die Herkunft mit Benachteiligungen oder Privilegien verbunden sein können

Vorbereitung: Schneiden Sie die insgesamt 34 Rollenkärtchen für die Schüler*innen aus, um diese im Unterricht verteilen zu können. Suchen Sie einen offenen Platz aus (z.B. einen großen Korridor, eine Wiese...)



Durchführung:

1. Begeben Sie sich mit den Schüler*innen auf einen offenen Platz. Alle Schüler*innen sollten dort in einer Reihe nebeneinanderstehen können und ca. 20 Meter nach vorne gehen können.
2. Bevor Sie den Schüler*innen nun die Rollen zuteilen, fordern Sie die Schüler*innen auf, niemandem die eigene Karte zu zeigen oder die Rolle zu verraten. Teilen Sie nun die Rollenkärtchen zufällig an die Schüler*innen aus.
3. Die Schüler*innen lesen ihre Rollenkarten.
4. Bitten Sie die Schüler*innen, sich in ihre Rollen hineinzusetzen.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>

5. Lesen Sie folgende Fragen vor, die die Schüler*innen für sich in ihrer Rolle beantworten sollen. Dies hilft den Schüler*innen sich in die Rolle besser einfühlen zu können. Machen Sie nach jeder Frage eine Pause, damit die Schüler*innen Zeit zum Überlegen haben. Die Schüler*innen lassen dabei Ihrer Fantasie freien Lauf.

„Wie war Ihre Kindheit?“

„Wie sieht das Haus aus, in dem Sie wohnen?“

„Welchen Job haben Sie?“

„Welche Schulen haben Sie besucht?“

„Welche Hobbys haben Sie?“

„Wie sieht Ihr Alltag aus?“

„Wovor haben Sie Angst?“

„Was ist Ihr größter Wunsch?“

„Was haben Ihre Eltern gearbeitet?“

6. Lassen Sie die Schüler*innen nun in einer Reihe nebeneinander aufstellen, wie an einer Startlinie.
7. Sie werden eine Reihe von Aussagen vorlesen. Lassen Sie nach jeder Aussage eine Pause. Die Schüler*innen dürfen nun immer dann einen Schritt nach vorn gehen, wenn eine Aussage wahrscheinlich auf ihre Rolle zutrifft. Wenn die Aussage wahrscheinlich nicht zutrifft, sollen die Schüler*innen auf der Stelle stehen bleiben. Dabei zählt die Einschätzung der Schüler*innen, ob die Aussage zutreffen könnte. Die Schüler*innen werden erfahren, dass manche von ihnen im Laufe der Übung weiter nach vorn kommen und andere zurückbleiben.



Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>

8. Sie lesen folgende Aussagen vor:

„Ich habe jeden Tag genug zu Essen.“

„Ich habe genug Geld, um einmal im Jahr verreisen zu können.“

„Ich kann zum Arzt gehen, wenn ich mich krank fühle.“

„Ich habe die Grundschule besuchen können.“

„Meine Religion ist in meinem Land akzeptiert.“

„Ich habe keine Angst, in eine Polizeikontrolle zu geraten.“

„Ich kann Freunde und Freundinnen treffen, wenn mir danach ist.“

„In meinem Land ist Frieden.“

„Ich habe eine weiterführende Schule besuchen können oder werde diese besuchen.“

„Die Regierung meines Landes unterstützt mich, wenn ich arbeitslos werde.“

„Ich kann mir regelmäßig neue Kleidung kaufen.“

„Ich habe keine Angst um die Zukunft meiner Kinder.“

„Ich besitze ein Auto oder meine Eltern besitzen ein Auto.“

„Ich habe Zugang zum Internet und es bringt mir Vorteile.“

„Ich habe einen Fernseher und ein Telefon in meinem Haus.“

„Ich habe keine Angst um meine eigene Zukunft.“

„Ich kann studieren oder eine gute Ausbildung machen, wenn ich das möchte.“

„Ich erhalte Unterstützung, wenn es mir schlecht geht.“

„Ich kann mindestens einmal pro Woche ins Kino oder in ein Restaurant gehen.“

„Ich übe regelmäßig ein Hobby aus.“

„Ich darf heiraten, wenn ich möchte.“

„Ich habe politisches Mitspracherecht in meinem Land (z.B. durch Wahlen, Möglichkeit zu demonstrieren, Petitionen...).“

9. Nachdem Sie die Aussagen vorgelesen haben, fragen Sie ein paar der Schüler*innen, wie sie sich bei der Übung gefühlt haben. Wählen Sie hierfür Schüler*innen, die besonders weit vorn stehen, solche besonders weit hinten und Schüler*innen aus der Mitte.

10. Lassen Sie anschließend alle Schüler*innen ihre Rollenkarten vorlesen, damit alle einen Überblick haben, welche Rollen es in der Übung gab.

11. Anschließend können Sie diese Übung als Grundlage zur Weiterarbeit beispielsweise mittels einer Diskussion zum Thema Chancengleichheit nutzen.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>

Rollenkarten:

Du bist eine 30-jährige alleinerziehende Mutter in Frankreich.	Du bist ein 13-jähriger Kindersoldat im Kongo.
Du bist ein 15-jähriges Mädchen in Nigeria. Letztes Jahr wurdest du zwangsverheiratet. Du bist nun schwanger und erwartest bald dein erstes Kind.	Du bist ein 35-jähriger Vater und lebst in Myanmar. Du gehörst der Volksgruppe der Rohingya an. Die Rohingya sind eine vorwiegend muslimische Volksgruppe und damit eine Minderheit in Myanmar, wo vor allem Buddhisten leben. In deinem Heimatland wirst du deswegen von der Regierung verfolgt und diskriminiert.
Du bist die 19-jährige Tochter eines großen Unternehmers in der Schweiz.	Du bist ein 17-jähriger Jugendlicher. Du bist von Syrien nach Deutschland geflohen. Du bist gläubiger Muslim.
Du bist ein 25-jähriger Afroamerikaner und lebst in New York, USA.	Du bist ein 45-jähriger Kaffeebauer in Kolumbien.
Du bist ein 10-jähriges Kind und arbeitest acht Stunden täglich in einer Bergbaubetriebe in Bolivien, um deine Familie zu unterstützen.	Du bist eine 57-jährige Frau in China, die bei einem Arbeitsunfall in der Fabrik einen Arm verloren hat.
Du bist ein 65-jähriger Politiker in Australien.	Du bist ein 21-jähriger homosexueller Mann in Ägypten. Du lebst in einem Armenviertel in Kairo.
Du bist ein 72-jähriger Mann in Peru, der von seiner Lamazucht lebt.	Du bist eine 83-jährige Frau in Spanien. Du lebst in Altersarmut.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>

Rollenkarten:

<p>Du bist eine 29-jährige Frau in Kenia. Du musst täglich auf dem Feld arbeiten. Du hast eine Lungenkrankheit.</p>	<p>Du bist ein 46-jähriger Familienvater in Deutschland. Du lebst von Hartz IV, weil du aufgrund von Bandscheibenvorfällen nicht mehr in deinem Beruf arbeiten kannst.</p>
<p>Du bist eine 16-jährige Jugendliche in Los Angeles, USA. Du lebst auf der Straße und bist drogenabhängig.</p>	<p>Du bist ein 54-jähriger Handwerker und lebst in Afghanistan.</p>
<p>Du bist eine 37-jährige Frau. Du lebst in Canada und arbeitest dort in einem Supermarkt.</p>	<p>Du bist ein 40-jähriger Anwalt in Schweden.</p>
<p>Du bist ein 68-jähriger Mann in Russland. Du bist sehr reich und hast viel Einfluss auf die russische Politik.</p>	<p>Du bist eine 41-jährige Frau in Saudi-Arabien. Ohne Vollverschleierung darfst du nicht in die Öffentlichkeit. Du freust dich, dass du endlich Auto fahren darfst, seitdem es Frauen seit 2018 gesetzlich erlaubt ist.</p>
<p>Du bist eine 20-jährige Mutter in Vietnam. Dein Kind wurde mit einer Behinderung geboren.</p>	<p>Du bist eine 30-jährige Prostituierte in den Niederlanden. Du wurdest Opfer von Menschenhandel.</p>
<p>Du bist ein 11-jähriges Kind im Irak. Beim Spielen bist du vor drei Jahren auf eine Landmine getreten. Dabei hast du ein Bein verloren.</p>	<p>Du bist ein 53-jähriger Einwohner Grönlands. Du gehörst der Volksgruppe der Inuit an und verdienst deinen Lebensunterhalt mit Walfang.</p>
<p>Du bist eine 37-jährige Frau in Brasilien. Du bist von häuslicher Gewalt durch deinen Ehemann betroffen.</p>	<p>Du bist eine 24-jährige Studentin in Dänemark. Du erhältst eine Förderung vom Staat, sodass du dich voll und ganz auf dein Studium konzentrieren kannst.</p>

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>

Rollenkarten:

<p>Du bist eine 39-jährige Ärztin in Isreal.</p>	<p>Du bist ein 70-jähriger buddhistischer Mönch in Indien.</p>
<p>Du bist ein 36-jähriger Reisbauer in China.</p>	<p>Du bist ein 15-jähriger Jugendlicher und lebst in Italien. Da deine Mutter Französin ist, wurdest du zweisprachig erzogen. Deine Eltern haben gut bezahlte Jobs.</p>
<p>Du bist ein 26-jähriger Bauer in Ruanda. Du hast zwei Kinder. Da eine starke Dürre fast deine gesamte Ernte zunichte gemacht hat, weißt du nicht, wie du an Essen für dich und deine Familie kommen sollst. Du begehst Diebstähle, um zu überleben.</p>	<p>Du bist eine 40-jährige homosexuelle Lehrerin in Neuseeland. Da in Neuseeland Ehen gleichgeschlechtlicher Partner möglich sind, hast du vor fünf Jahren deine Partnerin geheiratet. Vor kurzem haben deine Partnerin und du ein Kind adoptiert.</p>

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schibold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf>